



Jahresbericht
2018

Ja zum Leben

Caritas Biberach-Saulgau

Katholische Schwangerschaftsberatungsstelle

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Inhalt

	Seite
1. Einrichtung mit Einsatzgebiet	3
Haupt- und Nebenstellen mit Öffnungszeiten	3
Räumliche, organisatorische und technische Ausstattung	4
Schwangerschaftsberatung im Internet	4
2. Personal	5
3. Öffentlichkeitsarbeit	6
Qualifizierung/Fortbildung	6
Wir sind Mitglieder in folgenden Arbeitskreisen	7
4. Beratungsspektrum	8
Gesetzliche Grundlagen	8
Leistungsangebot in der Einzelfallhilfe	9
Frühe Hilfen	10
Projekte / Gruppenangebote	11
Müttergruppe	11
Müttertreff Ubuntu	11
Trauergruppe für Frauen und Paare	12
„Kinder, die das Leben streifen - von Liebe und Trauer“	12
Medikamente in der Schwangerschaft	13
Präventionsarbeit	13
5. Erfahrungen aus der Beratungspraxis	14
6. Statistische Angaben	16

1. Einrichtung mit Einsatzgebiet

Haupt- und Nebenstellen mit Öffnungszeiten

Hauptstelle Biberach (88400), Kolpingstraße 43

Montag - Freitag	8.00 -12.00 Uhr
Montag - Donnerstag	14.00 -17.00 Uhr
Freitag	14.00 -16.00 Uhr

und nach Vereinbarung unter Telefon: 07351 5005-150

Nebenstelle Bad Saulgau (88348), Kaiserstraße 62

Montag - Freitag	9.00 - 12.00 Uhr,
Montag - Donnerstag	14.00 - 16.30 Uhr

und nach Vereinbarung unter Telefon: 07581 906 496-0

Außensprechstunde Riedlingen (88499), Grabenstraße 10

Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
------------	-------------------

nach Vereinbarung unter Telefon: 07351 5005-150

Außensprechstunde Laupheim (88471), Kirchberg 18

Mittwoch	8.30 - 11.30 Uhr
----------	------------------

nach Vereinbarung unter Telefon: 07351 5005-150

Bei Bedarf werden Hausbesuche angeboten.

Es besteht die Möglichkeit, Termine nach 17.00 Uhr wahrzunehmen.

Räumliche, organisatorische und technische Ausstattung

Die Beratungsstelle liegt zentral, stadtnah und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Die telefonische Erreichbarkeit ist an allen Werktagen gesichert.

Der Zugang zum Haus ist barrierefrei (Fahrstuhl).

Für verwaltungstechnische Aufgaben und für den Empfang steht ein Sekretariat zur Verfügung.

In zwei Wartezimmern haben Familien und Frauen die Möglichkeit, die Wartezeit mit Informationsbroschüren und Zeitschriften zu überbrücken. Für Kinder gibt es Gelegenheit zum Spielen.

Die Beratung findet in ruhigen und freundlich gestalteten Räumen statt.

Jeder Arbeitsplatz verfügt über einen PC mit der entsprechenden Software.

Während der Beratungsge-

sprache sind Beraterin und Ratsuchende ungestört, die Telefone werden auf das Sekretariat umgestellt. Für die Arbeit mit Gruppen stehen zusätzliche Räume zur Verfügung.

Die „Aktion Babykorb“ hat einen eigenen Raum für die Aufbewahrung und Ausgabe von Babywäsche und Kleinkinderbekleidung.

Alle unsere Beratungsleistungen und Gruppenangebote sind unentgeltlich.

Schwangerschaftsberatung im Internet

Online-Chat und Mail-Beratung in der Schwangerschaft – anonym, vertraulich und zeitnah

www.beratung-caritas.de

www.caritas.de

Chat-Öffnungszeiten in der Online-Beratung

Montag	10 - 12 Uhr	13 - 17 Uhr	19 - 21 Uhr
Dienstag	10 - 12 Uhr	13 - 17 Uhr	
Mittwoch	10 - 12 Uhr	13 - 15 Uhr	19 - 21 Uhr
Donnerstag	10 - 12 Uhr	14 - 16 Uhr	17 - 19 Uhr
Freitag	10 - 12 Uhr		
Samstag	geschlossen		
Sonntag	geschlossen		



2. Personal

Fachkräfte	Qualifizierung	Hauptstelle	Nebenstelle	Projekt
Brigitte Dom	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)	50 %	20 %	
Christine Gratz	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)	60 %	20 %	
Susanne Klingel	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)	75 %		
Verena Lehenherr	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)	35 %		
Ruth Seethaler	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)	65 %		
Gudrun Schmid	Verwaltungsangestellte	31,1 %		
Marianne Traub	Verwaltungsangestellte	37,9 %		
Christine Briem	Verwaltungsangestellte		50 % *	* Nicht finanziert über die Kostenstelle der KSB
Susanne Kugler	Verwaltungsangestellte		50 % *	* Nicht finanziert über die Kostenstelle der KSB
Terhas Woldeyohannes-Riegger	Hebamme / Honorartätigkeit	4 %		Hebammen-sprechstunde

Die Beratungsstelle Biberach-Saulgau wird gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Qualifizierung/Fortbildung

Veranstaltung	Anbieter	Termin/Ort	Teilnehmerin
Psychosoziale Beratung bei Pränataldiagnostik Qualifizierung	IUV Stelle Ulm	20.02. – 23.02.2018 Donauschwaben Museum , Ulm	Dom Seethaler
„Wenn der Traum vom Kind nicht in Erfüllung geht“ Psychosoziale Beratung bei (unerfülltem) Kinderwunsch	Caritasverband Rottenburg-Stuttgart	17. – 18.10.2018 Haus Schönenberg, Ellwangen	Dom Gratz Lehenherr Seethaler
"Ethik in der Pränatalmedizin" Netzwerktag der IuV Stelle	IUV Stelle Ulm	09.10.2018 Ulm	Gratz Seethaler
Suchtmittelkonsum während der Schwangerschaft und Stillzeit Dr.rer.medic. Reinhold Feldmann	Netzwerk Frühe Hilfen Biberach/ Bodenseekreis/ Ravensburg	02.05.2018 Weißenuau	Dom Gratz Seethaler
Beratungspraxis mit Musliminnen und Muslimen	KVJS Baden-Württemberg	08.10.2018 Stuttgart	Gratz Seethaler
Sexualpädagogik und Familienplanung interkulturell Lucyna Wronska	Caritasverband Rottenburg-Stuttgart	07.05.2018 Stuttgart	Gratz Lehenherr Seethaler
Vortrag Elterngeld/Elternzeit	Aktionsbündnis Familie BC	25.09.2018 Biberach	Lehenherr Seethaler
Weiterbildung „psychosoziale Beratung“	DiCV	25./26.6.18 (Einführung) 12.-16.11.2018 (Teil 1) Freiburg	Lehenherr
Vortrag „Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit“	KSB, Gesundheitsamt, Fbs	22.11.2018 Biberach	Dom, Gratz, Seethaler Lehenherr
Supervision	Marianne Walzer, Wilhelmsdorf	10 Termine in 2018	Alle Beraterinnen

Wir sind Mitglieder in folgenden Arbeitskreisen

Veranstaltung	Anbieter	Termin/Ort	Teilnehmerin
AK Niederschwellige Hilfen	Landratsamt Biberach	10.04.2018 23.10.2018 Biberach	Dom, Gratz Lehenherr
AK Frühe Hilfen	Landratsamt Sigmaringen	16.05.2018 13.06.2018	Dom, Gratz
AK PND Sigmaringen	Schwangerschaftsberatungsstellen LKR SIGmaringen	10.01.2018 Sigmaringen	Dom
Sozialforum Bad Saulgau	Caritas Biberach-Saulgau	13.03.2018 Bad Saulgau	Dom Gratz
Treffen mit Schwangerschaftsberatungsstelle Gesundheitsamt		23.01.2018 13.11.2018 Biberach	Dom, Gratz Seethaler,
AK Grundsicherung / SGB II		27.02.2018 10.07.2018 Biberach	Dom, Gratz, Lehenherr, Klingel Seethaler
AK Familienhebammen und Gesundheitsamt	KSB Caritas und Schwangerschaftsberatungsstelle Gesundheitsamt	13.03.2018 Biberach	Dom, Gratz, Lehenherr Seethaler
AK Trauer Leben	Kontaktstelle Trauer im Dekanat Biberach-Saulgau	13.04.2018 09.11.2018 Biberach	Seethaler
AK Beraterinnentreff Schwangerschaftsberatung Landkreis Sigmaringen		18.04.2018 06.11.2018	Dom, Gratz
Kooperation mit IUV-Stelle		16.04.2018	Dom, Gratz, Lehenherr
Runder Tisch „Pränataldiagnostik“	Uniklinik Ulm	12.11.2018	Dom, Gratz
AK Online	DiCV Stuttgart	11.12.2018 Stuttgart	Seethaler, Gratz
AK Statistik	Dicv Rottenburg-Stuttgart	13.11.2018	Seethaler

4. Beratungsspektrum

Gesetzliche Grundlagen

- § 2 SchKG, Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten, geändert durch Art. 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (21.08.1995), ergänzt durch § 2a SchKG (01.01.2010).
- Gesetz zur Ausführung des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (01.01.2007) mit der Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums über die Anerkennung und Förderung der anerkannten Schwangerschaftsberatungsstellen (VwV SchKG vom 31.01.2018).
- Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt (in Kraft getreten am 01.05.2014).
- Bischöfliche Richtlinien für die Katholische Schwangerschaftsberatung (01.01.2001).
- Ja zum Leben. Rahmenkonzeption für die Arbeit katholischer Schwangerschaftsberatungsstellen (Oktober 2000).
- Bundesrahmenhandbuch der Katholischen Schwangerschaftsberatung (Mai 2008).

Eine Bescheinigung über die im Schwangerschaftskonflikt durchgeführte Beratung nach §§ 5 und 6 SchKG wird seit 1. Januar 2001 auf Weisung der Deutschen Bischofskonferenz nicht mehr ausgestellt.

- Die psychosoziale Beratung im Schwangerschaftskonflikt wird weiterhin angeboten. Sie ist kostenlos und die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.
- Auf Nachfrage werden auch anonyme Beratungen durchgeführt.
- Die Beratung umfasst zudem das Angebot der Nachbetreuung nach einem Schwangerschaftsabbruch, oder nach der Entscheidung für das Kind, sowie nach der Geburt des Kindes.
- Wir bieten jeder Frau und jedem Mann Beratung in Bezug auf Sexualaufklärung, Verhütung, Familienplanung und alle eine Schwangerschaft berührende Fragen, unabhängig davon, ob eine Schwangerschaft bereits besteht.
- Die Beratung umfasst im Einzelnen: Informationen zu familienfördernden Leistungen und Hilfen für Kinder und Familien, besondere Rechte im Arbeitsleben, soziale und wirtschaftliche Hilfen für Schwangere und finanzielle Hilfen. Außerdem können Hilfsmöglichkeiten für behinderte Menschen, Lösungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und alle Fragen in Verbindung mit einer Adoption Beratungsinhalt sein.
- Die Schwangerenberatung bietet Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Behörden oder dem Arbeitgeber, bei der Wohnungssuche, bei der Suche nach einem Kinderbetreuungsplatz und

zur Fortsetzung der Ausbildung bzw. des Studiums.

- Wir bieten psychosoziale Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik an. Wir nehmen uns Zeit, ergänzend zur medizinischen Beratung auftauchende Fragen, ambivalente Gefüh-

le, Bedeutung von Befunden, Umgang mit beunruhigenden Untersuchungsergebnissen zu besprechen.

- Neben der internen Verknüpfung unserer Dienste arbeiten wir im Sinne von Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Institutionen, Behörden und Kir-

chengemeinden eng zusammen. Das ganzheitliche Beratungsspektrum reicht von einmaligen Hilfeleistungen bis zu längerfristigen Beratungen.

Leistungsangebot in der Einzelfallhilfe

Die Inhalte der Beratungsarbeit ergeben sich aus dem gesetzlichen Auftrag sowie dem kirchlichen Selbstverständnis, sich für den Schutz des Lebens, insbesondere des Ungeborenen, einzusetzen.

In Not geratene Frauen bzw. Familien werden durch ergänzende, unterstützende und entlastende Hilfen in ihrer Situation begleitet und gefördert.

Die Beratung wird ergebnisoffen geführt und geht von der Autonomie und Selbstverantwortung der Frau aus.

Die Beratung bevormundet und belehrt die Klientin nicht.

Psychosoziale Beratung geschieht in Form von alltags- und lebensweltorientierter Unterstützung und Begleitung bei persön-

lichen und materiellen Problemen durch Krisenintervention, Kurzzeitberatung oder einen längeren Beratungsprozess. Außerdem gehören, je nach Einzelfall, Hilfsmöglichkeiten für behinderte Menschen, Lösungsmöglichkeiten für psychosoziale Konflikte im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und alle Fragen in Verbindung mit Adoption zum Beratungsinhalt.

Sozialrechtliche Beratung beinhaltet Information und Beratung über die gesetzlichen Ansprüche. Im Einzelnen heißt das, Abklären von Ansprüchen wie Leistungen des Jobcenters, Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld etc., Überprüfung der Bescheide und ggf. Hilfestellung bei Maßnahmen wie Widerspruch oder einstweiliger Verfügung.

Existenzsichernde Maßnahmen zur Verhinderung oder Beseitigung einer bestehenden Notlage. Dies ist im Wesentlichen die Sicherung des Lebensunterhaltes durch Vermittlung finanzieller und materieller Beihilfen, u. U. Maßnahmen zum Schuldnerschutz sowie die Wohnraumsicherung, Verhinderung einer drohenden Räumungsklage, die Sicherung der Energieversorgung.

Vermittlung finanzieller Hilfen wie Bundes- und Landesstiftung. Unterstützung bei der Antragstellung nach SGB II, Elterngeld.

Erklärung:

Es besteht keine Verbindung mit Einrichtungen / einer Einrichtung, die Schwangerschaftsabbrüche vornehmen / vornimmt.

Frühe Hilfen

HEBAMMENSPRECHSTUNDE

Wir bieten einmal pro Woche in Kooperation mit der Familienhebamme Terhas Woldeyohannes-Riegger eine Hebammensprechstunde an unserer Beratungsstelle an. Bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt können sich die Frauen hier an die erfahrene Hebamme wenden.

Für uns ist dies eine gute Möglichkeit, Frauen, die sich bei uns in Beratung befinden, schnell an dieses niedrigschwellige Angebot zu vermitteln. Wir haben immer wieder Schwangere in der Beratung, die aus den unterschiedlichsten Gründen zu keiner Hebamme oder keinem Geburtsvorbereitungskurs gehen.

Durch dieses Angebot, direkt bei uns im Haus, ist ein unkomplizierter Kontakt möglich. Wenn es sinnvoll erscheint, dass ein Familienhebammen-einsatz für einen längeren Zeitraum nach der Geburt durchgeführt werden soll, ist in der Hebammensprechstunde ein erstes Kennenlernen der Frau mit der Hebamme im Vorfeld möglich. So kann frühzeitig eine vertrauensvolle Beziehung zwischen der Schwangeren und der Hebamme aufgebaut werden.

EPB

Eine gute Bindung in den ersten Lebensmonaten und Lebensjahren gilt heute als wichtiger Baustein für die seelische Gesundheit eines Menschen. Aus vielfältigen Gründen fällt es

Eltern oft schwer, frühe Signale des Kindes, mit denen dieses seine Bedürfnisse mitteilt, zu erkennen und prompt und angemessen darauf zu reagieren. Mit Hilfe der videogestützten Entwicklungspsychologischen Beratung geben wir Eltern eine Hilfe und Unterstützung an die Hand, mit der sie die Feinzeichen ihres Kindes lesen können. Die eigene elterliche Kompetenz wird vertieft und das Selbstvertrauen gestärkt. Drei Beraterinnen haben die Zusatzqualifikation für die EPB gemacht und können diese Methode in der Beratung einsetzen

Weitere Angebote aus dem Bereich „Frühe Hilfen“ zur Unterstützung einer guten Beziehung zwischen Eltern und Kleinkind werden durch uns bei Bedarf auf den Weg gebracht.

Projekte / Gruppenangebote

Müttergruppe „Mein Kind und ich“

In regelmäßigen Abständen bieten wir gemeinsam mit der Kollegin vom Eltern-Kind-Programm des Landratsamtes Biberach bei uns im Haus eine Müttergruppe an. Es kommen Frauen mit ihren Babys/Kleinkindern, die bei uns in der Beratung waren oder noch sind, bzw. sie werden von der Kollegin vom Eltern-Kind-Programm eingeladen. Es werden Frauen angesprochen, die Mutter-Kind-Angebote von anderen Familienbildungsstätten nicht oder noch nicht in Anspruch nehmen.

Themen im Jahr 2018 waren:

- Winterzeit (Januar)
- Kinderfasching (Februar)
- Ostern (März)
- Frühling (April)
- Tanz in den Mai (Mai)
- Besuch der Bücherei (Juni)
- Picknick und Spiel im Grünen (Juli)
- Herbst (September)
- Drachen (Oktober)
- Ein Licht leuchtet (November)

Müttertreff im Ubuntu

In unserer Beratungsstelle haben wir häufig Kontakt mit Frauen und Familien mit Migrationshintergrund und mit Fluchterfahrung. Diese jungen Frauen haben oft keine Familie oder gar Großfamilie wie in ihren Heimatländern hier vor Ort.

Seit Oktober 2018 bieten wir wöchentlich gemeinsam mit einer arabisch sprechenden Familienhebamme einen Müttertreff an, zu dem Frauen während der Schwangerschaft und auch danach mit ihren Kindern kommen können, um sich hier

auszutauschen und Informationen rund um die Schwangerschaft und die Geburt zu bekommen, aber auch um Erziehungsthemen zu besprechen.

Es werden sowohl deutsche als auch Frauen mit Migrationshintergrund angesprochen.



Müttertreff Meeting for mothers

لقاء الامهات

Groupe de mères

Not sehen und handeln.
Caritas



Trauergruppe für Frauen und Paare, die ihr Kind in der Schwangerschaft oder nach der Geburt verloren haben

Schwangerschaft – damit verbinden wir Glück, Hoffnung, Freude auf ein neues Leben.

Doch leider erleben wir in der Beratungsarbeit immer wieder, dass Frauen mit dem Verlust ihres Kindes konfrontiert sind und alles plötzlich ganz anders ist. Eltern müssen sich von ihrem Kind, von den Träumen und Plänen, von der gemeinsamen Zukunft verabschieden und erleben stattdessen Leere und Schmerz. In dieser Situation erfahren Frauen oft sehr viel

Unverständnis und es bleibt wenig Raum für ihre Trauer. Diesen Raum finden betroffene Frauen und Männer in unserer Trauergruppe.

Mit der Trauergruppe wird ein Angebot für betroffene Frauen und Eltern zum gegenseitigen Austausch geschaffen. Die Gruppe traf sich 2018 drei Mal und findet in Zusammenarbeit mit Annette Merkle, Hebamme und systemische Familienberaterin, statt. Es scheint, dass aufgrund ver-

stärkter Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Ausstellung „Kinder, die das Leben streifen“ mehr Frauen den Weg in die Beratungsstelle finden.

„Kinder, die das Leben streifen - von Liebe und Trauer“ Ausstellung zum Thema früher Verlust eines Kindes

Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit Frauen aus der Trauergruppe und dem Fotokreis der VHS Biberach entstanden und wurde seit 2016 an zehn verschiedenen Orten gezeigt.

Am 14.11.2018 wurde die Ausstellung in der Stadtbücherei im Alten Kloster in Bad Saulgau eröffnet. Zur Vernissage gab es einen Vortrag von Nicole Bornkessel und Iris Sailer vom Bestattungsinstitut Rolf aus Stuttgart. In einfühlsamer Weise berichteten beide Referentinnen aus ihrer Arbeit und zum Thema „Abschied gestalten bei frühen Verlusten“.

Mit über 50 Gästen ist die Veranstaltung auf großes Interesse gestoßen.



„Medikamente in der Schwangerschaft und Stillzeit“ -

ein Vortrag mit Dr. Wolfgang Paulus, REPROTOX Uni Ulm

In Kooperation mit der Familienbildungsstätte und der Schwangerschaftsberatungsstelle des Gesundheitsamtes konnten wir einen Vortrag zu diesem Thema anbieten.

Medikamente in der Schwangerschaft sind ein wichtiges Thema für jede Schwangere: Manche Präparate sind hilfreich und notwendig, andere dagegen können die gesunde Entwicklung des Kindes beeinträchtigen. Die Beratungsstelle Reprotax in Ulm hilft Schwangeren und Stillenden bei Fra-

gen rund um Medikamente und deren Verträglichkeit.

Wenn eine Frau Medikamente in der Schwangerschaft einnimmt, ist das Ungeborene immer unfreiwilliger Empfänger der Wirkstoffe. Können schwangere Frauen weiter ihre Medikamente gegen Depressionen, Bluthochdruck, Migräne, Epilepsie, Asthma oder auch Akne einnehmen? Was passiert, wenn ich ein Medikament eingenommen habe ohne von einer Schwangerschaft zu wissen? All diese Fragen konnten

die anwesenden schwangeren Frauen, Apothekerinnen und Hebammen mit Dr. Paulus klären

Präventionsarbeit

Im Rahmen unserer Beratungstätigkeit bieten wir auch sexualpädagogische Einheiten an Schulen an. Wir arbeiten mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen geschlechtsspezifisch und altersgerecht zu den Themen Freundschaft, Liebe und Sexualität. In vertrauensvoller Atmosphäre möchten wir die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen:

- Ihren Körper kennen und lieben zu lernen
- Eigene Grenzen und Grenzen des Anderen wahrzunehmen und zu respektieren.
- Eine Vorstellung von partnerschaftlicher und verantwortungsvoller Sexualität zu entwickeln

Im Jahr 2018 fanden insgesamt 4 Schulklassenaktionen mit insgesamt 87 Schülerinnen und Schülern statt.

5. Erfahrungen aus der Beratungspraxis

Auch im vergangenen Jahr war eine gleichbleibend hohe Nachfrage an Beratung bei Problemen spürbar, die durch Flucht und den Zuzug von EU-Bürgern bedingt sind.

Gerade bei Frauen, die hier fremd sind, die sich nur auf ein minimales soziales Netz stützen können und bei denen ein großes Defizit an innerer und an (gefühlter) äußerer Sicherheit besteht, wollen wir diese Sicherheit so weit als irgend möglich stärken. Wir unterstützen mit Sachleistungen, konkreten Hilfen und der Sicherheit einer zuverlässigen Anlaufstelle für alle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt.

Obgleich sich die Frauen manchmal schon längere Zeit mit oder ohne Partner in Deutschland aufhalten, kommen die Beratungsstellen oft erst bei Schwangerschaft in Kontakt mit ihnen. Dann aber meist mit geballten Problemen. Oft ist die Wohnsituation sehr prekär und die Frauen wohnen unter schwierigen Bedingungen. Die multiplen Probleme bedingen eine außerordentlich belastete Schwangerschaft mit erhöhtem ärztlichem Bedarf bis hin zu Frühgeburten. Bei fehlendem Versicherungsschutz werden teilweise private Arzthonorare akzeptiert – ohne sie begleichen zu können. Oder es wird die Inanspruchnahme

eines Arztes vermieden, bis es nicht mehr anders geht.

Die angebotenen Notlösungen (Hebammensprechstunde etc.) sind – obgleich unglaublich arbeitsintensiv – nicht zufriedenstellend.

Der Mangel an Hebammen, der sich schon im Vorjahr gezeigt hat, ist inzwischen sehr problematisch. Es gibt Frauen, die keine Nachsorgehebamme finden können, auch Frauen, bei denen ein dringender Bedarf wäre.

Beratung zum Elterngeld ist nach wie vor komplex. Viele Paare sind aufgrund der vielen Möglichkeiten unsicher, welche Option für sie die richtige ist und suchen qualifizierte Beratung. Hilfreich und vielfach unerlässlich ist der Kontakt zur Elterngeldstelle, die kompetent und stets freundlich unterstützt.

Ein großer Teil unserer Arbeit ist die Existenzsicherung in der Phase der Familiengründung. Es ist für Frauen und Familien nach wie vor schwierig, ihre Ansprüche bei den verschiedenen Stellen zeitnah umzusetzen und immer wieder kommt es zu Verzögerungen bei der Antragsstellung. Frauen sind teilweise überfordert, alle notwendigen Unterlagen beizubringen und Abläufe in den Behörden zu verstehen und es braucht unsere Unterstützung und Klä-

rung an den entsprechenden Stellen, besonders bei komplizierten Sachverhalten. Dazu tragen auch prekäre Arbeitsverhältnisse bei, die nicht gut bezahlt sind und häufige Stellenwechsel zur Folge haben. Dadurch entstehen immer wieder Zeiten, in denen für ein paar Wochen eine Lücke entsteht.

Das Gefühl, nicht abgesichert zu sein und kein Geld zu haben, ist in der Schwangerschaft besonders schwierig. Der dadurch entstehende Druck und Stress überträgt sich auch auf das Kind und wir erleben, wie wichtig es ist, hier zu unterstützen und es Frauen zu ermöglichen, sich nicht nur auf die Probleme und Notlagen zu konzentrieren, sondern auch auf die positive Beziehung zu ihrem Kind.

Als besonders schwierig erleben wir, wenn es bei schwangeren Frauen unter 25 Jahren zu 100% Regelsatzkürzungen kommt, weil sie eine Auflage nicht erfüllt oder einen Termin nicht eingehalten haben. Eine so gravierende Kürzung bedeutet, dass Mutter und Kind in der Schwangerschaft nicht ausreichend versorgt sind, hier müsste der Gesetzgeber dringend eine Änderung durchsetzen.

5. Erfahrungen aus der Beratungspraxis (Fortsetzung)

Wir erleben, dass Armut nicht nur finanzielle Armut bedeutet, sondern sehr viel breiter gefasst werden muss. Es gibt Armut an eigenen Ressourcen zur Bewältigung des Lebens, Armut an sozialen Kontakten und Armut an Netzwerken, die unterstützend zur Verfügung stehen. Ist eine Frau schwanger, zeigt sich das oft ganz deutlich und wir versuchen, Strukturen für die Frauen zu schaffen und sie zu stärken. Wir erleben vor allem in den Gruppenangeboten, wie wichtig Kontakte und Begegnung sind, wie gemeinsames Tun gut tut und Energie frei setzen kann.

Ein Problem, das sich ständig verschärft, ist der passende und finanzierbare Wohnraum. Wir erleben, dass es immer schwieriger wird, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Die Wohnungssuche ist schwierig und belastend. Vor allem wenn wegen des Familienzuwachses dringend etwas größeres gebraucht wird, gibt es oft keine Lösung oder es muss sehr viel Geld in die Miete investiert werden, das an anderer Stelle fehlt.

6. Statistische Angaben

Im Jahr 2018 haben 492 Personen unsere Beratungsstelle aufgesucht, im Schnitt hatte jede dieser Personen 2,4 Beratungskontakte.

492

Beratungsfälle (ohne Gruppenangebote):	
Beratungsfälle nach §§ 5,6 SchKG	11
Beratungsfälle nach §§ 2,2a SchKG	481
Gesamtzahl aller Beratungsfälle	492
davon PND-Beratungen	22
davon Beratungen zur vertraulichen Geburt der Stufe 2	0
Beratungsgespräche (ohne Gruppenangebote):	
Beratungsgespräche nach §§ 5,6 SchKG	54
Beratungsgespräche nach §§ 2,2a SchKG	1160
Gesamtzahl aller Beratungsgespräche	1214
davon PND-Beratungen	87
davon Beratungen zur vertraulichen Geburt der Stufe 2	0
Gruppenangebote:	
Anzahl	15
Teilnehmende	153

Zahl der Anträge an:	
Bundesstiftung "Mutter und Kind"	203
Landesstiftung "Familie in Not"	1
Sonstige Stiftungen/Fonds	142

Caritas Biberach-Saulgau

Katholische Schwangerschaftsberatungstelle

Kolpingstraße 43, 88400 Biberach

Telefon 07351 5005-150

Telefax 07351 5005-182

E-Mail: ksb@caritas-biberach-saulgau.de



Andrea Hehne
Leitung integrierte Hilfen für Familien



Peter Grundler
Regionalleiter



Herausgeber

Caritas Biberach-Saulgau
Kath. Schwangerschaftsberatungsstelle
Kolpingstraße 43
88400 Biberach

Telefon: +49 7351 5005-150 (Sekretariat)
Telefax: +49 7351 5005-182
E-Mail: ksb@caritas-biberach-saulgau.de
www.caritas-biberach-saulgau.de

Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Foto/Gestaltung: Caritas Biberach-Saulgau
Titelfoto.: Pixabay / Joko_Narimo